

europaticker Radioaktiver Müll aus Thüringen

Abfallverwertungsanlage Zorbau registriert überdurchschnittlich viele Fälle von Strahlenbelastung



In Thüringen fällt überdurchschnittlich viel radioaktiv belasteter Müll an. Das ist das Ergebnis der Eingangsuntersuchung an der Müllverbrennungsanlage im sachsen-anhaltinischen Zorbau. Im ersten Jahr des Betriebs der Anlage gab es laut Sita-Geschäftsführer Josef Staus 30 Fälle, in denen die Eingangssensoren Alarm wegen erhöhten Strahlenwerten geschlagen haben. Überdurchschnittlich viele Lieferungen davon stammten aus Thüringen.

Genauer aus Ostthüringen: Denn sämtliche Landkreise im Osten des Freistaates bringen ihren Müll zur Restabfallbehandlung in den Ort nahe Weißenfels - insgesamt liefern die Zweckverbände über 150 000 Tonnen pro Jahr.

Die Ladung der Lkw, die Müll von den Umladestationen bringen, wird mit Geigerzählern getestet. "Wir untersuchen den eingehenden Müll sehr penibel auf Radioaktivität, um Folgeschäden zu vermeiden", erläutert Staus. So wolle das Unternehmen verhindern, dass die verbleibende Schlacke, die auf Thüringer Deponien eingelagert wird, belastet sei. Treten erhöhte Messwerte auf, wird der Abfall nicht angenommen. Der betroffene Lkw geht in Quarantäne, bis keine Strahlung mehr nachweisbar ist. Die meisten Mülllieferungen, die Strahlenalarm auslösten, kamen aus Kliniken, sagt Staus. Offenbar hielten einige Häuser in Ostthüringen die Regelungen im Umgang mit strahlenbelastetem Müll nicht ein, vermutet er.

Oft seien schwach strahlendes Jod oder Nukliden aus der Radiologie für das Anspringen der Geigerzähler verantwortlich, die wegen kurzer Halbwertszeit ihre Strahlenkraft schnell verlieren. So standen die Transporter höchstens eine Woche auf dem Gelände, bis die Grenzwerte unterschritten waren. Erst dann nahm die Sita den Müll an.

Nach dem ersten radioaktiven Alarm durch Müll vor einem Jahr war der Katastrophenschutz im Saale-Holzland-Kreis zur Deponie Großlöbichau ausgerückt. Mitarbeiter in Schutzanzügen suchten nach der Strahlenquelle. Damals hatte eine Windel aus einem Jenaer Altenheim den Alarm verursacht.

Zitat: "Wir untersuchen den Müll penibel, um Folgeschäden zu vermeiden." (Josef Staus, Geschäftsführer der Sita-Abfallverwertungsanlage Zorbau)

[Entrümpelung Sperrmüll](#)

Schnell, preisgünstig & besenrein TEL: 030 - 49902530
www.myumzug.de

[Heisterner Holz Recycling](#)

Aufbereitung und energetische Verwertung aller Hölzer von AI bis AIV
www.hrg-mbh.de

Nachrichten direkt auf Ihre Website: [Informieren Sie sich hier](#)

Der EUROPATICKER Umweltruf erscheint im 7. Jahrgang. Das Ersterscheinungsdatum war der 20. März 2000.

Für die Titel: EUROPATICKER, KORRUPTIONSREPORT und UMWELTRUF nehmen wir Titelschutz nach § 5 Abs. 3 MarkenG. in Anspruch.

Wir unterliegen dem Presserecht des Landes Sachsen-Anhalt. Verantwortlich im Sinne des Presserechtes ist: Diplom-Betriebswirt Hans Stephani.

Ein Service der:

DATA-KOM Daten- und Kommunikationsverarbeitungsgesellschaft mbH
Blumenstr. 11 D-39291 Möser Telefon: 039222 4125, Telefax: 039222 66664

[Seite drucken](#)

[Fenster schließen](#)